

Maum für  
tag liefert;  
ischen Ber  
itäten angu  
bt der An  
auf die Er  
sei, wenn  
ungen und  
im Kartof  
alle Hüfs  
zu Gebote  
vergebrachte  
il es vom  
und ein  
rag wurde  
n von den  
schläge des  
ersten hies  
lateinisch  
bekanntlich  
gebracht  
ften Raci  
berden hat  
und 1884  
und einge  
fast über  
teln. In  
igährigen  
u Anfang  
n Europa  
e Gemein  
Frankreich  
g der Kam  
Jardin  
straße ver  
verbotene  
gebreitet.  
von Hof  
Bauer  
über ihre  
ist sie bis  
offelorten  
hat als  
e Haupt  
e auher  
ngsmittel.  
Welche  
Bewohner  
es kann  
lungsbep  
Personen  
Fürsorge  
schreibt:  
König  
e Theil  
mittige  
Hauje  
ugetra  
e Bür  
nem ge  
Bettler  
h einer  
te, entt  
entfer  
n Fab  
en ver  
ns zu  
rttheit.  
dbung  
Haupt  
Freitag  
von seit  
er mit  
Auf  
lle des  
einge  
ge bei  
Schie  
schüttet  
sferden  
te auf  
esfallen  
über  
ichtigen  
ung,  
m 24.  
ferten  
als  
alte  
wurde,  
meister  
Ver  
reuen  
f der  
Seine  
st zu  
shalb  
eseht.  
am  
Uhr  
ttfin  
ic.  
nie  
ein  
dem  
ferer  
25.

Gedenktage jener Betriebsöffnung. Zur Auszeichnung dieses Tages waren alle auf dieser Linie passierenden Züge mit grünen Maizen geschmückt.

Ein Strumpfwirker, der in der Bezirksanstalt Zschopau detinirt war, hatte die Vorliebe für diese Anstalt verloren und sehnte sich nach einem größeren Gefängnisse. Doch wie dorthin kommen? Nach längerer Ueberlegung hatte er seinen Plan fertig und ging sobald als möglich an die Ausführung desselben; er entwich aus der Zschopauer Anstalt, legte in der vergangenen Woche drei Waldbrände an und machte sich darnach auf, um auch die Chemnitz'ger Gegend durch ein Schandfeuer zu erschrecken; er steckte in der unmittelbaren Nähe von Reichenhain eine Strohfeme an und machte es dann den Sicherheitsorganen, die auf den Thäter fahndeten, leicht, ihn zu ermitteln. Er war der That geständig und bekannte, auch die drei Waldbrände verschuldet zu haben. Frech genug gab er als Grund dafür an, er wolle einmal in eine größere Strafanstalt kommen, um auch diese kennen zu lernen.

Rixberg, 16. Mai. Seit einigen Tagen liegen hier viele Personen an einer Krankheit darnieder, nach deren Erscheinungen sich nicht genau konstatiren läßt, ob es Trichinose oder eine andere Krankheit ist. Um sich aber hierüber genaue Kenntniß zu verschaffen, haben die hiesigen Aerzte unter Hinzuziehung ihres Bezirksarztes beschlossen, einem dieser Patienten ein Stück Muskel behufs mikroskopischer Untersuchung zu entnehmen.

### 10. Ziehung 5. Klasse 103. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie, gezogen am 15. Mai 1883.

30.000 Mark auf Nr. 18033. 5000 Mark auf Nr. 45336  
54949 84544. 3000 Mark auf Nr. 729 2438 7387 8594 10704  
14744 15139 26679 27460 31352 31805 32181 53102 54353  
34720 38771 46457 51533 51842 54009 54447 55370 57253  
59388 75522 77028 78193 78953 79900 80975 82427 83812  
84718 88876 92149 96709 98001.  
1000 Mark auf Nr. 3722 4715 6057 8181 8689 8956  
9213 9252 12138 15662 17140 17994 18981 22278 27166  
34525 35398 41591 44405 46602 47215 48586 48766 48964  
50703 52373 59139 59831 63843 67450 67716 67991 70272  
72887 77332 79805 80473 80544 81704 82021 84859 92089  
92440 97443 99593.  
500 Mark auf Nr. 2070 5077 6618 8950 8965 14127  
15011 16021 17409 19333 19372 19610 20028 20493 21940  
22534 23843 26049 26199 30864 32004 35292 37859 42112  
42315 45423 45926 46105 47362 49467 52914 54062 54345  
55482 57803 58191 59753 64556 65746 65938 66460 67192  
67268 68188 68610 70464 76738 78485 79281 80726 81179  
82393 83769 85972 86743 90004 95782 97398 98693.  
300 Mark auf Nr. 201 209 453 1057 1681 2929 2950  
3331 5486 5716 7057 7213 8825 8877 10741 12959 13105  
13541 13892 17044 17117 17617 19090 19109 22107 22292  
22987 23938 25261 25326 27001 27246 27812 28368 28922  
31555 32473 32883 32909 33503 34911 35117 36225 37721  
37839 38113 38392 39188 40049 41378 41763 44527 45800  
46532 47868 48456 49984 50535 50757 52230 52289 52735  
53174 54350 55681 56963 57946 63185 63346 65563 66431  
66655 66972 67047 67706 69425 70950 72850 72999 73022  
73642 73945 74024 74754 75543 76648 76661 77272 77563  
78148 79611 79142 80653 82179 83127 83399 83503 85551  
86795 89200 89244 89981 91387 92623 92681 93085 93474  
94437 94588 95538 95555 96029 97079 98033 98454 98592

### 11. Ziehung, gezogen am 16. Mai 1883.

5000 Mark auf Nr. 33019 42145. 3000 Mark auf Nr. 2639 3261 10130 11473 13391 14033 14453 18247  
20940 21943 23068 26397 30415 31581 31626 32337 33783  
38306 39619 43015 44230 44297 49870 50766 53827 55559  
57081 58497 59895 60025 60473 92637 64355 66187 68193  
68317 69011 70189 71430 75746 77045 77168 78038 79651  
81711 87789 90548 91339 93077 94446 94804 96159.  
1000 Mark auf Nr. 2026 6999 8039 8614 9080 10120  
14090 18274 18651 23002 23266 24821 25518 26655 28408  
28538 29159 30241 30532 33654 35419 35650 37772 39653  
40440 43723 44675 53672 54311 54473 55779 58206 58251  
60598 60654 61788 67227 69464 75205 77445 79981 80669  
81343 87144 87760 88753 93899 95923 96186 97873 97910  
99063 99660.  
500 Mark auf Nr. 6105 6344 7497 13744 13818 16052  
16794 17869 22154 22281 22375 22707 23715 24997 26576  
27298 30948 33088 33575 34401 35425 37409 46025 46572  
47455 50841 51304 51783 52895 54224 55632 57875 58059  
58304 59785 62591 70261 71919 72354 81453 84564 86406  
87794 88546 91615 93187 93235 94298 98317 99044.  
300 Mark auf Nr. 1405 1550 3199 3581 4084 4677  
5195 6639 8460 10093 10547 12213 13309 13451 14141  
15074 15589 17105 18485 19648 19734 19801 20616 21217  
21879 22952 23005 23082 23107 23173 24642 28721 31737  
31806 31856 32097 32389 33389 33735 36010 36590 36808  
38462 39091 39154 41397 41864 42577 43123 43710 44343  
44589 45389 45943 47007 47434 48689 49515 50501 50641  
52035 54661 56394 56802 57162 58117 58510 58708 58889  
59811 60916 60951 61383 61577 62295 62851 65688 66429  
71277 73425 73723 73760 74348 75891 76067 76565 77540  
79620 79652 80907 81800 82355 83333 87045 87348 87722  
89127 90929 91418 92442 93398 94040 94337 95315 96394  
96592 91612 97776 98751 99735.

### Vermischte Nachrichten.

Welcher Art mitunter sogenannte Wohlthätigkeitsvorstellungen sind, davon kann der Militärverein in Dippoldiswalde ein Lied singen. Derselbe wollte einige hilfbedürftige Kameraden unterstützen und nahm dazu die Hilfe des dramatischen Klubs des Dresdner „Deutschen Kriegervereins“ in Anspruch. Die am 26. März im Schießhaus zu Dippoldiswalde arrangirte Aufführung war sehr zahlreich besucht und glaubte man demnach einen hübschen Ueberschuß erwarten zu können. Dem war jedoch nicht so. Und früher zugegangene Nachrichten, die uns jedoch zu unwahrscheinlich dünkten, um sie zu veröffentlichen, erhalten jetzt durch eine Zuschrift an die „Dresdner Nachr.“ ihre Bestätigung, so daß wir heute keinen

Anstand nehmen, die Erklärung für jenen geringen Ueberschuß zu geben. Einem Dresdner Blatt wird über diesen Fall aus Dippoldiswalde geschrieben:

„Weniger erbaut aber sind wir über die „uneigennützigste Weise“, mit der der dramatische Klub ein gutes Werk zu schaffen bemüht war, und über die Art der Verwendung, welche die Eintrittsgelder der zahlreichen Concertbesucher, die den „edlen Zweck“ unterstützen halfen, gefunden haben. Die Einnahme beim Theater betrug 179 M. 40 Pf., die Ausgaben bez. der Aufwand der Dresdner Kameraden nicht weniger als 173 M. 94 Pf. (!). Der Rechenschaftsbericht des Dresdner dramatischen Klubs über diese Ausgaben führt unter Anderem folgende Positionen (man lese und staune): 8 Schnitzel 6 M., 5 Beefsteak 2,75 M., 4 Coteletten 2,00 M., 9 Roastbeef 6,75 M., 30 Tassen Kaffee 4,50 M., 2 mal Wurst und Brod 60 Pf., 2 Glas Grog 60 Pf., 3 Tulpen Bairisch 45 Pf., 16 Glas Bairisch 3,00 M., 5 Glas Lagerbier 75 Pf., 2 Flaschen Lagerbier 40 Pf., 32 Liter einfach Bier 4,48 M., 43 Biermarken à 15 Pf. = 6,45 M., 12 Glas böhm. Bier 2,04 M., 1 Flasche Kümmel 50 Pf., dem Botenfuhrmann Donath für 10 Mann nach Dresden zu fahren 10 M., eine Glascheibe im Wagen zertöppert 1 M., verschiedene Verläge Dresdner Theatralische an Votenlohn, Bier und Trinkgeld 3,97 M., für Fortkommen, Garderobe, Friseur und Souffleur bezahlt an Kamerad Altmann vom Kriegerverein Dresden 82 M., Porto für gleichlautende Rechnung an den deutschen Kriegerverein 10 Pf., Herrn Musikdirector Hoppe 15 M., Fracht, Insertionsgebühren, Spesen u. 14,80 M. — Das tatsächliche finanzielle Ergebnis zum Besten unserer hilfbedürftigen Kameraden betrug sonach netto 5,46 M. Unter solchen Umständen lebte unser Militär-Verein diesen Ueberschuß der Dresdner Kameraden verbindlichst dankend ab und überwies solchen der hiesigen Armenkasse. Die hiesigen Concertbesucher aber, welche wirklich durch ihre opferfreudige Theilnahme der Unterstützungskasse ein erkleckliches Schärfein zuwenden wollten, kamen zu spät zur Erkenntniß, daß es sich bei dem Ganzen mehr um ein billiges Vergnügen des dramatischen Klubs als um die Erfüllung eines hochherzigen Zweckes gehandelt hat.“

Kirchengesangvereine. Im October d. J. soll in Frankfurt am Main der zweite Deutsch-evangelische Kirchengesang-Verein abgehalten werden. Auf diesem wollen sich sämtliche Lokal- und Landes-Kirchengesang-Vereine Deutschlands zu einem großen Verein zusammenschließen. Bedenkt man, welch' hohes Ideal diesen Vereinen vor Augen schwebt, nämlich dieses, durch künstlerisch ausgestatteten vierstimmigen geistlichen Gesang die Herzen der im Gotteshaus versammelten Gemeindeglieder aus der Welt des lärmenden Alltagslebens, aus den Tiefen des Kummer und Schmerzes in die Regionen der Ewigkeit, der stillen heiligen Ruhe, der höchsten seligsten Freude zu erheben, bedenkt man, daß die Kirchengesangvereine sich es zur Aufgabe gemacht haben, die Gemeinde zu einer immer lebendigeren Theilnahme am liturgischen Theil des Gottesdienstes zu erziehen, so kann man nur wünschen und hoffen, daß immer mehr und mehr solcher segensreicher Vereine in unserm evangelischen Deutschland entstehen mögen. Wirkt doch die Ausübung des geistlichen Gesanges veredelnd und reinigend nicht bloß auf die Umgebung, sondern vor Allem auf das eigene Herzens- und Gemüthsleben und kann deshalb der evangelischen Jünglings- und Jungfrauenwelt Deutschlands nicht dringend genug die Theilnahme an einem Kirchengesang-Verein angerathen werden. Der eventuellen Gründung eines solchen stehen ja nirgends Schwierigkeiten entgegen.

Der schon seit längerer Zeit wohlbekannte aromatische Alpenkräuterwagenbitter „St. Gotthard“, welcher schon wiederholt in den verschiedensten Zeitungen lobende Anerkennung gefunden, hat sich als vorzügliches, magenstärkendes und verdauungsbehebendes Mittel und bei den mannigfaltigsten Leiden des Magens und der Verdauungsorgane so vortrefflich bewährt und zeichnet sich durch seine verhältnißmäßige Billigkeit und seinen Wohlgeschmack derart aus, daß wir denselben bestens empfehlen können und verdient der „St. Gotthard“ infolge seiner ausgezeichneten Eigenschaft in den weitesten Kreisen bekannt zu werden. Derselbe ist in den in diesem Blatte regelmäßig bekannt gemachten Bezugsquellen zu haben.

Ein gefährlicher Kuß! Mutter: Nun Ella, geh' zu Bett, sag der Gouvernante gute Nacht und gib' ihr einen Kuß. — Ella: Nein, Mama, einen Kuß geb' ich ihr nicht. — Mutter: Warum denn nicht? — Ella: Nein, wenn man ihr einen Kuß geben will, giebt sie gleich eine Ohrfeige. Frag' nur mal den Papa.

Aus dem Berliner Leben. Richter: Sind Sie verheirathet? — Zeuge: Ne, id nich, aber meine Frau. — Richter: Sprechen Sie keinen Unsinn. — Zeuge: J, dat wer' id doch nich! Id bin nämlich von meine Frau jeshieren. Die hat sich nu wieder verheirathet, id aber nich. Also bin id nich verheirathet, aber meine Frau.

Zwei Portraits. In einer Gesellschaft fragte man einen Maler, der aus Erfahrung wußte, was es auf sich hat, einen Prozeß zu verlieren und

die Kosten zu bezahlen, wie er wohl zwei Prozeßirende darstellen würde, von denen der Eine den Prozeß gewonnen, der Andere aber verloren habe. „Ich würde“, erwiderte der Maler, „den Ersten im Hemde, den Andern aber nackt malen.“

### Standesamtliche Nachrichten von Schönheide vom Monat April 1883.

Geburten: 1 Sohn: Dem Fleischermeister Wilhelm Gustav Leberer, dem Deconom Hermann Louis Baumann, dem Maurer Franz Louis Gerischer, dem Handelsmann Wilhelm Richard Meier, dem Schleifer Gustav Adolf Reifner in Neuhau, dem Bahnarbeiter Franz Ludwig Morgner in Schönheiderhammer, dem Bürstenfabrikarbeiter August Friedr. Häder, dem Bürstenfabrikarbeiter Friedr. Hermann Baumann, dem Bürstenfabrikarbeiter Friedrich Eduard Heintz, dem Bürstenfabrik-Tischler Franz Hugo Herold, dem Drucker Friedr. Hermann Schlegler; — 1 Tochter: dem Bürstenmacher Gustav Adolf Schwalbe, dem Schuhmacher Wilhelm Erdmann Müller, dem Bürstenmacher Gustav Alban Schwalbe, dem Güterbodenarbeiter Alban Süß, der unverehelichten Bürsteneinzieherin Anna Amalie Wänzel, dem Hüttenarbeiter Hermann August Wappler, dem Tischler Franz Gustav Vietweg, dem Schuhmacher Friedr. Albert Spitzner, dem Eisengießer Ernst Moritz Unger, dem Schneider Joseph Wallner, dem Bürstenfabrikant Carl August Kolbe, der unverehelichten Stepperin Bertha Anna Schneider.

Eheschließungen: Der Bürstenhändler Franz Ludwig Wänzel mit der Bürstenmacherin Auguste Louise Helm, der Binselmacher Friedrich August Morgner mit der Tüllnäherin Anna Wilhelmine Baumann, der Drechselmeister Herm. Richard Mehnert mit der Franziskanerin Marie Martin, der Sattler Wilhelm Immisch mit der Wirthschaftsgehilfin Christiane Alwine Start.

Sterbefälle: Des Bürstenmachers Carl Ludwig Brückner in Hohenleuben bei Meida Ehefrau Auguste geb. Rehnert, 32 Jahre; der Maurer Christian Ehregott Weinhold, 64 Jahre; der Bürstenmacher Christian Gottlieb Leistner in Neuhau, 52 Jahre; die Näherin Christiane Sophie verwitwete Henneberger geb. Unger, 69 Jahre 4 Monate; des Bürstenfabrik-Arbeiters Gottfried Friedrich Lent Ehefrau Anna Louise geborne Nothke, 26 Jahre; des Handarbeiters Friedr. Eduard Unger Tochter Johanne Marie, 6 Monate; des Fuhrmanns Johann Wolfert in Schönheiderhammer Tochter Ida Matilde, 6 1/2 Jahre; des Maurers Friedrich Wilhelm Heintz Sohn Paul, 6 Monate; der Badetragler Friedrich August Heintz, 33 Jahre; der Lohnfuhrmann Gottlieb Heinrich Wänzel, 71 Jahre; der invalide Eisenhüttenarbeiter Gustav Schmalzfuß, 51 Jahre; des Bürstenfabrikarbeiters Friedr. August Reifner Tochter Marie, 1 1/2 Jahr.

### Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock vom 13. bis 19. Mai 1883.

Aufgehoben: 31) Ernst Hermann Unger, Maschinenflicker hier, ehel. S. des weil. Friedrich August Unger, Wäckermeisters hier und Albertine Emilie Weß hier, ehel. T. des Ludwig Hermann Weß, Zimmermanns hier.

Getraut: 23) Adalbert Höp, Handarbeiter hier und Hulda Amalie geb. Staab hier. 24) Franz Louis Häupel, Klempner hier und Anna Rosalie geb. Vippoldt. 25) Friedrich Gustav Nau, Schuhmachermeister hier und Paula Elise, gesch. Gierisch, geb. Lorenz hier. 26) Carl Wilhelm Bernhard Nibel, Maschinenwärter in Oberjohndorf und Anna Erdmühle geb. Weigl hier. 27) Friedrich Ludwig Neuhahn, ein Wittwer, Maschinenflicker hier und Marie Ida geb. Schmidt hier. 28) Gottlieb Hermann Reichner, ein Wittwer, Handarbeiter hier und Anna Marie geb. Kuerswald hier. 29) Friedrich August Jugmann, Aufseher hier und Margarethe geb. Franz hier. 30) Gustav Emil Wei, Handarbeiter hier und Elisabeth geb. Ströbner hier.

Getauft: 148) Alfred Eugen Reif. 149) Emmy Johanne Unger. 150) Hans Alban Marg, unehel. 151) Frida Clara Schönfelder. 152) Ernst Guido Baumann. 153) Curt Walter Liebold. 154) Frida Johanne Heintz in Wildenthal. 155) Paul Emil Seidel. 156) Gertrud Helene Schönfelder. 157) Paul Curt Wagner. 158) Bernhard Wilhelm Reif. 159) Emilie Marie Deubel. 160) Georg Emil Siegel, unehel.

Begraben: 93) Tödtgeb. Sohn des Gustav Köfler, anf. B. und Zimmermanns hier. 94) Gertrud Carola, ehel. T. des Carl Friedrich Schlegel, Haltestellenauffsehers in Wärental, 7 M. 26 T. 95) Emmy Johanne, ehel. T. des Ernst Theodor Unger, Kaufmanns hier, 21 T. 96) Selma Therese, ehel. T. des Albert Oppe, Buchbindermistrs. hier, 19 J. 1 M. 1 T. 97) Christiane Sophie Tittes, geb. Günzel, nachgel. Wittwe des Christian Friedrich Tittes, Landwirths hier, 82 J. 5 M.

Am Trinitatisfest: Vorm. Predigtzeit: Apostelgesch. 2, 38 u. 39. Hr. Pf. Wöttrich, Nachm. Römer 11, 33-36. Herr Diac. Batsch.

Die Beichtansprache hält Herr Diac. Batsch. Kirchenmusik: Religiöses Volkslied: „Laßt mich gehn“ Nr. Neues Gesangbuch Nr. 323.

Nächsten Montag, Vorm. 9 Uhr: Wochencommunion. Die Beichtansprache hält Herr Diac. Batsch.

### Kirchennachrichten aus Schönheide.

Sonntag, den 20. Mai (Trinitatisfest). Vorm. 8 Uhr Beichte und Abendmahl. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt. Nachr. 2 Uhr Katechismunderredung mit der confirmirten Jugend.

Mittwoch, d. 23. Mai, Vorm. 10 Uhr: Wochencommunion.

### Kirchennachrichten von Johanneorgensstadt.

Am hl. Trinitatisfest früh 8 Uhr predigt: Herr P. Werner über Apostelgesch. 2, 38-39. Nachmittags halb 2 Uhr predigt: Herr Diac. vic. Claus über Römer 11, 33-36.

### Chemnitzer Marktpreise vom 16. Mai 1883.

| Weizen                 | Sort. | 10 Mt. | —  | Pf. bis 10 Mt. | 80 Pf. pr. 50 Hilo. |
|------------------------|-------|--------|----|----------------|---------------------|
| weiß u. bunt           | 9     | 40     | 10 | 75             | ..                  |
| gelb                   | 8     | 75     | 10 | 25             | ..                  |
| Roggen                 | 8     | —      | 8  | 40             | ..                  |
| freimder               | 6     | 50     | 7  | 75             | ..                  |
| Fruergerste            | 8     | 25     | 9  | 50             | ..                  |
| Futtergerste           | 6     | —      | 7  | 50             | ..                  |
| Hafer                  | 6     | 25     | 6  | 65             | ..                  |
| verregn. Waare         | 5     | 25     | 5  | 25             | ..                  |
| Rohrgersten            | 8     | 75     | 9  | 50             | ..                  |
| Rahl- u. Futtergersten | 7     | 75     | 8  | 55             | ..                  |
| Heu                    | 3     | 50     | 4  | —              | ..                  |
| Stroh                  | 2     | 30     | 2  | 50             | ..                  |
| Kartoffeln             | 3     | 50     | 3  | 80             | ..                  |
| Butter                 | 2     | 40     | 3  | —              | 1                   |